

Dorstener Fußball-Stadtmeisterschaft 2025 – die Vorrunde am Hervester Ellerbruch

Ein Tor, ein Tor, ein Königreich für ein Tor

Gruppe Dorstener Zeitung Entscheidung fiel erst im Elfmeterschießen.

Von Andreas Leistner

Hervest. Es war die kleinste Gruppe mit den wenigsten Spielen. Doch bis in der Gruppe Dorstener Zeitung der Vorrunde die Entscheidung fiel, sollte es am längsten dauern.

Denn in den drei Duellen des BVH Dorsten, des 1. SC Blau-Weiß Wulfen und des SSV Rhade sollte in den offiziellen 120 Minuten sowie so manchen Nachspielminuten kein einziges Tor fallen.

Und so hatten am Ende alle drei Mannschaften zwei Punkte auf ihrem Konto und dazu ein identisches Torverhältnis. Die Ausschreibung sah diesen Fall eigentlich gar nicht vor, doch Ausrichter SuS Hervest-Dorsten und die drei beteiligten Vereine verständigten sich darauf, dass die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen sollte. Nur wie?

Auch darüber musste erst einmal nachgedacht werden. Doch recht schnell war klar: Die Teams treten noch einmal in derselben Reihenfolge gegeneinander an, wie sie zuvor schon gespielt hatten.

Das barg natürlich das Risiko, dass es am Ende erneut ein Patt mit je einem Sieg für jede Mannschaft geben konnte, und nachdem der BVH zunächst gegen Wulfen ge-

wann, die Blau-Weißen dann aber Rhade bezwangen, bestand diese Möglichkeit durchaus.

Doch im dritten und letzten Duell vom Punkt zeigte der SSV Rhade gegen den BVH Nerven. Gültekin Buluts Schuss wurde vom Ex-Rhader Thomas Hiller im BVH-Tor an die Latte gelenkt, Kjell Hendrik Nolten jagte den Ball direkt an die Querlatte – der Bezirksligist aus Holsterhausen siegte 4:2, für Rhade war das Turnier beendet.

Ärgerlich für den SSV. Denn schon gegen Wulfen hatte der B-Ligist auf Augenhöhe gespielt, und im letzten Gruppenspiel gegen den BVH grenzte die Rhader Chancenverwertung teilweise schon an Slapstick, so klar waren die Einschussmöglichkeiten des SSV gerade in der Schlussphase.

So setzte sich am Ende der Favorit durch. Von Leichtigkeit waren die Holsterhausener aber deutlich entfernt. Der fehlende Nico Genieser wurde schmerzlich vermisst, sowohl als gefährliche Offensiv-Option als auch als Orientierungspunkt für seine Mitspieler.

Blau-Weiß Wulfen spielte gegen den BVH solide, tat sich aber schwer damit, gegen Rhade das Spiel zu machen.



BVH-Keeper Thomas Hiller parierte gegen seinen Ex-Verein Rhade einen entscheidenden Strafstoß.

FOTO LÜCKE

Ergebnisse Stadtmeisterschaft

Vorrunde			SV Altendorf - RW Deuten	0:4
Samstag, 12. Juli			TuS Gahlen - SV Hardt	1:0
Gruppe A Autohaus Köpper			SV Hardt - RW Deuten	1:2
SV SW Lembeck, SuS GW Barkenberg, FC RW Dorsten, SV Schermbeck			SV Altendorf - TuS Gahlen	2:2
			RW Deuten - TuS Gahlen	3:2
			SV Hardt - SV Altendorf	6:0
			1. SV RW Deuten	3 3 0 0 9:3 9
			2. TuS Gahlen	3 1 1 1 5:5 4
			3. SV Dorsten-Hardt	3 1 0 2 7:3 3
			4. SV Altendorf-Ulfkotte	3 0 1 2 2:12 1
			Gruppe C Dorstener Zeitung	
			1. SC BW Wulfen, BVH Dorsten, SSV Rhade	
			BW Wulfen - BVH	0:0
			SSV Rhade - BW Wulfen	0:0
			SSV Rhade - BVH	0:0
			1. BVH Dorsten	2 0 2 0 0:0 2
			1. 1. SC BW Wulfen	2 0 2 0 0:0 2
			1. SSV Rhade	2 0 2 0 0:0 2
			Im Elfmeterschießen sicherte sich der BVH Dorsten Platz eins vor Wulfen und Rhade.	
			Gruppe B Vereinte Volksbank	
			SV Altendorf-Ulfkotte, SV RW Deuten, TuS Gahlen, SV Dorsten-Hardt	
			1. SV Schermbeck	3 1 2 0 6:2 5
			2. SV SW Lembeck	3 1 2 0 2:0 5
			3. FC RW Dorsten	3 0 3 0 0:0 3
			4. SuS GW Barkenberg	3 0 1 2 2:8 1

Ergebnisse Testspiele

Fußball	SV Bossendorf - BW Wulfen II	0:4
.....		
Über die Testspiele der heimischen A-Ligisten berichten wir in unserer morgigen Ausgabe.		
RW Deuten II - SV H.-Emscher III	3:4	
ETuS Haltern II - RW Deuten III	6:2	
SuS Polsum II - BW Wulfen III	2:4	
BVH Dorsten II - Oberhausen 78	4:2	
SV Altendorf II - GW Holten III	1:1	
SV Lembeck III - DSV 04	2:4	
TuS Gahlen II - Budericher SV	1:4	

Erst meckern, dann siegen

Gruppe Autohaus Köpper Der SV Schermbeck spielte die Vorrunde mit einem Mix aus erster und zweiter Mannschaft. Das drohte kurz, schief zu gehen, doch am Ende war der SVS Gruppensieger.

Von Andreas Leistner, Hervest / Dorsten

Der SV Schermbeck musste in der Vorrunde der Dorstener Stadtmeisterschaft mit einer Doppelbelastung fertig werden. Weil der Oberligist zeitgleich die Finalrunde des Jubiläumsturniers am Hertener am Hertener Katzenbusch bestreiten musste, entschied Trainer Engin Yavuzaslan, dass am Hervester Ellerbruch eine verstärkte zweite Mannschaft an den Start gehen sollte.

„70 Prozent Zweite, 30 Prozent Erste“, so beschrieb Yavuzaslan den Mix, der im ersten Spiel so seine Probleme hatte. Gegen den FC Rot-Weiß Dorsten gab es zum Auftakt nur ein 0:0.

Engin Yavuzaslan war anschließend sauer. Sein Ärger entsprang aber nicht nur dem Ergebnis des ersten Spiels, sondern entzündete sich vor allem am Platz: Schermbeck musste in Spiel eins auf den Hervester Ascheplatz, was der Trainer schon im Vorfeld des Turniers als „No-Go“ bezeichnet hatte. Nach den ersten 40 Minuten teilte er der Hervester Turnierleitung mit: „Wenn wir uns für die Endrunde am Sonntag qualifizieren und noch mal auf Asche spielen sollen, treten wir nicht an.“ Die Hervester Verantwortlichen hörten es – und zeigten sich wenig beeindruckt.

In Spiel zwei machten die Schermbecker die Qualifikation für die Endrunde dann schon so gut wie klar. Nach dem 6:2 gegen Barkenberg hatte der SVS vier Punkte und ein sehr gutes Torverhältnis. Das 0:0 gegen den



Auch beim Spiel des SV Lembeck (mit Marius Benning, M.) gegen den SV Schermbeck (mit Marvin Grumann, r.) staubte es kräftig auf dem Hervester Ascheplatz. Tore blieben dagegen aus.

FOTO JOACHIM LÜCKE

SV Lembeck im dritten und letzten Spiel machte dann sogar den Gruppensieg perfekt. Der bedeutete für den Sonntag zwei Spiele auf Rasen. Und eins auf Asche ...

Seine vier Vorrunden-Tore schoss auch der SV Lembeck allesamt auf Rasen. Dem klaren Auftaktsieg gegen Grün-Weiß Barkenberg folgten zwei torlose Unentschieden gegen Rot-Weiß Dorsten und den SVS – jeweils auf Asche. Am Weiterkommen des Landesligisten gab es aber im Grunde zu keiner Zeit einen Zweifel.

Lange im Unklaren war dagegen der FC Rot-Weiß Dorsten. Der B-Ligist bestätigte am Ellerbruch das gute Testspielergebnis gegen den TuS Gahlen II. Die Verteidigung stand sowohl auf Asche gegen Schermbeck und Lembeck als auch auf Rasen gegen Barkenberg. Obwohl im letzten Spiel gegen die Grün-Weißen nach vorne wie hinten mehr möglich gewesen wäre, wenn den beide Teams nicht spürbar dem langen und heißen Turniertag hätten Tribut zollen müssen.

Die Hoffnung auf den End-

runden-Einzug als bester Vorrunden-Dritter erfüllte sich für die Rot-Weißen aber schließlich nicht. Dazu hätte der SV Hardt in Gruppe B im letzten Spiel gegen Altendorf nur mit einem Tor Unterschied gewinnen dürfen – es wurden sechs.

Grün-Weiß Barkenberg schließlich verkaufte sich im ersten Spiel gegen Landesligist Lembeck mit einem 0:2 durchaus noch ordentlich. Beim 2:6 gegen Schermbeck aber präsentierte sich vor allem die Abwehr der Grün-Weißen vogelwild. Bei fast al-

len Gegentreffern tauchten die Schermbecker in Überzahl vor dem Barkenberger Tor auf – und das noch völlig frei. Mohammed Ali Khan, der im Barkenberger Tor aus-half, hielt, was zu halten war. Doch gegen die sechs Gegentreffer war er machtlos.

Nach der klaren Niederlage waren die Chancen auf Platz drei und das Weiterkommen minimal. Im letzten Spiel gegen Rot-Weiß Dorsten fehlten dann am Ende Kondition und Kraft, um das Turnier zumindest noch mit einem Sieg zu beenden.

TuS Gahlen hadert mit Platz zwei

Gruppe Vereinte Volksbank Der SV Dorsten-Hardt sah lange wie der Verlierer der Vorrunde aus. Am Ende musste sich fast schon eher der TuS Gahlen so fühlen. Trotz oder gerade wegen Platz zwei.

Von Andreas Leistner

Hervest / Dorsten. Gleich im ersten Spiel sorgte der TuS Gahlen in der Gruppe Vereinte Volksbank am Samstag für eine Überraschung. 1:0 hieß es in der Partie gegen den SV Dorsten-Hardt am Ende durch ein Tor von Evgenij Lakstankin für den A-Ligisten, und der TuS steuerte Richtung Endrunde.

Das war nach dem eigenen 2:2 gegen den SV Altendorf-Ulfkotte weiter so, vor allem auch, weil der SV Hardt auch sein zweites Spiel gegen Rot-Weiß Deuten verlor und damit als Konkurrent im Kampf um Platz zwei praktisch aus-schied.

So hatte das letzte Gruppenspiel für die Gahlener gegen Deuten keinen Einfluss mehr aufs Weiterkommen – und war dennoch sehr bedeutend für den TuS.

Denn der hatte natürlich schon einen Blick auf den Endrundenspielplan geworfen, und der verhieß für den Zweiten der Gruppe B nichts Gutes.

Denn der musste am Sonntag alle drei Spiele auf der Hervester Asche bestreiten. Gahlens Sportlicher Leiter Christian Maas suchte den Dialog mit der Turnierlei-



Deutens Kieron Ihnen (r.) entschied das letzte Gruppenspiöl gegen Berkay Gedikli (l.) und den TuS Gahlen. Und später das Finale.

FOTO JOACHIM LÜCKE

tung: „Wir haben heute schon zweimal auf Asche gemusst. Morgen noch dreimal – das geht einfach nicht.“

Die Hervester Ausrichter konnten die Gahlener Sicht nachvollziehen, sahen aber auch keine Möglichkeit, den Spielplan zu ändern.

So blieb dem TuS nur der Versuch, sich in Spiel drei ge-

gen Deuten noch den Angriff auf Platz eins zu unternehmen. Doch dieser Angriff begann wenig verheißungsvoll.

Deuten legte schnell ein 1:0 vor und erhöhte kurz vor der Halbzeitpause auf 2:0. Platz eins schien für den TuS in weiter Ferne und die drei Sonntagsspiele auf Asche so gut wie gebucht.

Doch die Gahlener bewiesen Moral und erzielten zudem sehenswerte Tore. Zunächst schickte Anton Kötter den Ball von der Strafraumgrenze mit einem satten Schuss in den rechten oberen Winkel des Deutener Tores, dann überwand Alexander Lakstankin Deutens Keeper Philipp Amft mit feinem

Lupfer zum 2:2-Ausgleich.

Platz eins winkte wieder, und die TuS-Spieler kämpften bis zum Schluss um ihre Chance. Doch dann schlug das Pendel doch noch endgültig zu Deutens Gunsten aus.

Kieron Ihnen schaltete bei einem Freistoß am schnellsten, führte schnell und umsichtig aus und wurde von Tarek El Meshai wieder bedient – 3:2 für Deuten und Gruppensieg.

Kurve gekriegt

Der SV Dorsten-Hardt bekam unterdessen noch so gerade die Kurve und sicherte sich im letzten Gruppenspiel doch noch das Endrunden-Ticket.

Das 0:1 gegen Gahlen hatte zusätzlichen Frust beschert, weil Cedric Vennemann von Schiedsrichter Hans-Georg Bintakies wegen „Untergrabung der Schiedsrichter-Autorität“ die Rote Karte sah.

Nach dem 1:2 gegen Deuten sah es für die Hardter schon düster aus. Doch im letzten Spiel gegen die bis dahin mehr als achtbar mitspielenden Altendorfer platzte dann doch noch der Knoten. 6:0 hieß es am Ende. Übrigens auf Asche, über die auch die Hardter am Samstag kräftig schimpften.